

Tätigkeitsbericht 2014

Das Hauptanliegen des „Ärzteblatt Sachsen“ war auch im Jahr 2014, die sächsische Ärzteschaft über die Berufs- und Gesundheitspolitik aktuell zu informieren, amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften zu veröffentlichen, medizinische Fachartikel, insbesondere von sächsischen Ärzten, zu publizieren, über bedeutsame medizin-historische Ereignisse zu berichten, den ärztlichen Jubilaren zu gratulieren, verstorbene Ärzte zu würdigen sowie über Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen im Kammergebäude zu berichten.

Die elf Mitglieder des ehrenamtlich besetzten Redaktionskollegiums berieten im Jahr 2014 in zwölf Sitzungen über Inhalte und Gestaltung jeder Ausgabe, besprachen die eingereichten berufspolitischen, gesundheitspolitischen, medizinisch-wissenschaftlichen und medizinhistorischen Beiträge und legten die Inhalte der 12 Monatshefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach sachlicher Diskussion fest. Schwerpunktthemen der standespolitischen und ärztlich berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren im Jahr 2014:

- » 6. Frühjahrsempfang der Heilberufekammern,
- » 117. Deutscher Ärztetag,
- » Sächsischer Ärztetag/Tagung der Kammerversammlung,
- » Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- » 5. Netzwerktreffen „Ärzte für Sachsen“,
- » Informationsveranstaltung für Weiterbildungsassistenten,
- » Impfpfehlungen,
- » Hygienevorschriften,
- » Themenheft „Friedliche Revolution 1989“.

Im Jahr 2014 wurden 13 medizinische Originalarbeiten von Ärzten aus sächsischen Hochschulen und Krankenhäusern, 16 Arbeiten zur Medizingeschichte und zwei Feuilletons veröffentlicht. Das „Ärzteblatt Sachsen“ erhielten monatlich über 23.000 Kammermitglieder und über 200 Medizinstudenten. Der 25. Jahrgang des „Ärzteblatt Sachsen“ umfasste insgesamt 422 redaktionelle Seiten plus 13 Seiten amtliche Bekanntmachungen. Die Zusammenarbeit mit der Leipziger Verlagsanstalt GmbH war konstruktiv und im guten Einvernehmen. Im Dezember 2014 endete die langjährige Zusammenarbeit. Mit der Januar-Ausgabe 2015 übernimmt die Quintessenz-Verlags-GmbH in Berlin die Publikation des „Ärzteblatt Sachsen“.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist seit 1999 auch mit einer Online-Ausgabe unter www.slaek.de zu finden. Das Gesamtinhaltsverzeichnis vom 25. Jahrgang steht den Lesern im Heft 1/2015, übersichtlich gegliedert als herausnehmbare Heftbeilage, zur Verfügung.

Im Jahr 2015 sind folgende Schwerpunkte geplant:

- » Darstellung und Interpretation der aktuellen Berufs- und Gesundheitspolitik,
- » Zentrale Themen und Aufgaben aus der Arbeit der Kreisärztekammern und der Sächsischen Landesärztekammer,

- » Berichte aus den Ausschüssen der Sächsischen Landesärztekammer,
- » Publikation von praxisrelevanten wissenschaftlichen Artikeln aus den sächsischen medizinischen Einrichtungen und Praxen,
- » Wahl der Sächsischen Landesärztekammer für die Wahlperiode 2015–2019,
- » Wahl der Kommissionen und Ausschüsse für die Wahlperiode 2015–2019,
- » Veröffentlichungen zum Jubiläum „25 Jahre Sächsische Landesärztekammer“,
- » Erarbeitung eines Themenheftes „Jahr der Organspende“.

Im Jahr 2014 haben wir die vierte Leserbefragung im „Ärzteblatt Sachsen“ durchgeführt, um zu erfahren, wie unsere Leser das „Ärzteblatt Sachsen“ und seinen Informationsgehalt bewerten. Die Fragebögen waren im „Ärzteblatt Sachsen“ abgedruckt. Leider war die Rücklaufquote so gering, dass eine Darstellung der Ergebnisse nicht möglich war und eine erneute Akzeptanzanalyse geplant wird. Einige Trends sind jedoch erkennbar: Es haben überwiegend Ärzte ab dem 50. Lebensjahr geantwortet. Die Hefte werden zu 80 Prozent immer und zusätzlich zu 14 Prozent fast immer gelesen. Beliebte Rubriken sind:

- » Fachartikel/Originalien (85 Prozent)
- » Medizinrecht (70 Prozent)
- » Gesundheitspolitik (70 Prozent)
- » Medizingeschichte (70 Prozent)
- » Berufspolitik (66 Prozent)
- » Personalien (66 Prozent)
- » Kunst (46 Prozent)
- » Buchbesprechungen (43 Prozent).

Eine erneute Akzeptanzanalyse wird geplant. Diese wird anhand einer Stichprobe aller Kammermitglieder auf postalischem Wege erfolgen.

Prof. Dr. Hans-Egbert Schröder, Dresden , Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2014“)